

Pressemitteilung

Ostpreussisches
Landesmuseum

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Annas Spuren. Ein Opfer der NS-"Euthanasie"

**Lesung mit Sigrid Meßner (SchauspielerIn, Theater Lüneburg)
Musikalische Begleitung auf der Klarinette: Karen Arbogast**

Montag, 6. Mai 2013, 18:30 Uhr, Eintritt frei

Die Lesung aus dem Buch von Sigrid Falkenstein und Frank Schneider ist Bestandteil der Aktionstage des Behindertenbeirates der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg zum "Europäischen Protesttag zur Gleichstellung der Rechte von Menschen mit Behinderung".

Angaben zum Buch

Per Zufall stößt sie auf ein Familiengeheimnis: Anna war geistig behindert; die Nazis vollstreckten an ihr 1940 den "Gnadentod"; in der Gaskammer von Grafeneck. Als Sigrid Falkenstein den Namen ihrer Tante auf einer Tötungsliste im Internet findet, beginnt sie zu recherchieren:

Aus dem Familiengedächtnis, mithilfe alter Fotos und durch das Studium von Patientenakten rekonstruiert sie Annas tragische Lebensgeschichte, um sie gemeinsam mit dem Psychiater Frank Schneider in einen größeren Kontext zu stellen. Annas Tod steht für den Massenmord an etwa 300000 psychisch kranken, geistig und körperlich behinderten Menschen, die im Sinne der "Rassen- und Erbhygiene" vernichtet wurden. Ein anrührendes Buch und zugleich eine eindringliche Mahnung.

Zur Person Sigrid Messner:

Sigrid Meßner absolvierte ihre Schauspielausbildung am Franz Schubert Konservatorium in Wien. Parallel zu ihrer Ausbildung und ihrer Arbeit als SchauspielerIn studierte sie Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in Wien, später in Leipzig und Heidelberg. Engagements als SchauspielerIn führten Sigrid Meßner an die Theater Heidelberg und Zeitz.

Seit der Spielzeit 2010/2011 ist sie am Theater Lüneburg engagiert. Neben ihrer Tätigkeit SchauspielerIn tritt sie in Lüneburg auch als Theaterpädagogin und Regisseurin in Erscheinung. In den vergangenen zwei Spielzeiten inszenierte sie Moby Dick und Türkisch Gold.

In dieser Spielzeit inszeniert sie Indien.

Über die Autoren:

Sigrid Falkenstein, Jahrgang 1946, wuchs im Ruhrgebiet auf und lebt seit 1971 in Berlin, wo sie als Lehrerin arbeitete. Als Mitbegründerin ist sie seit 2007 an dem von der Stiftung Topographie des Terrors einberufenen "Runden Tisch" zur Umgestaltung des "Euthanasie"-Erinnerungsortes in der Berliner Tiergartenstraße 4 beteiligt.

Frank Schneider ist Psychiater und Psychologe. Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Universitätsklinikums Aachen und Prodekan der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen. Studium an der Universität Gießen. Nach Tätigkeit in Tübingen an die University of Pennsylvania, wo er heute Adjunct Professor ist. Professur in Düsseldorf und ab 2003 in Aachen. Schneider war Präsident der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN). Daneben ist er Gründungsdirektor von JARA-BRAIN, einem Forschungsinstitut zur transnationalen Hirnforschung, welches von der RWTH Aachen und dem FZ Jülich in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder als Teil der Jülich Aachen Research Alliance (JARA) etabliert ist. Auch im Dachverband JARA ist er geschäftsführender Direktor.

Das Ostpreußische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller und seltener Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Das Museum wird institutionell gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

In fußläufiger Entfernung vom Lüneburger Bahnhof. Dort fahren auch Buslinien (in Richtung Am Sande). PKW-Fahrer parken am besten auf den Parkplätzen „Stadtmitte“ oder „Theater“.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Kinder unter 16 Jahren und Schulklassen haben freien Eintritt!

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 26. April 2013